

TEXTKOMPETENZ

IN ALLEN UNTERRICHTSGEGENSTÄNDEN

HANDREICHUNG FÜR

AUTORINNEN UND AUTOREN VON UNTERRICHTSMATERIALIEN



TEXTKOMPETENZ

IMPRESSUM:

Herausgegeben vom
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Abt. B/8 – Schulbuch

Verantwortlich für den Inhalt:
MinR Mag. Michael Renner, B.A.

in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Arbeitskreises

MinR Johannes Baumühlner
Dipl. Päd.ⁱⁿ Anna Binder
Dr. Karl Blüml
Dipl. Päd.ⁱⁿ Mag.^a Eva Fahrngruber
Mag.^a Ursula Figl
MinR Mag.^a Elfie Fleck
Dipl. Päd.ⁱⁿ Doris Kurtagic-Heindl, MA
Mag. Werner Schöggel
Dipl. Päd.ⁱⁿ Dagmar Schulz
MinRⁱⁿ Mag.^a Ingrid Weger

Layout:
Visus Werbeagentur, 1050 Wien

Druck: Kopierzentrale bmukk, Wien 2013

TEXTKOMPETENZ

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	4
1 Grundsätzliches (Figl, Blüml, Schöggel, Schulz).....	5
2 Volksschule (Kurtagic-Heindl)	9
3 Sonderpädagogik (Fahrngruber)	14
4 Polytechnische Schule (Binder).....	15
5 Kompetenzraster allgemeinbildende Schulen (Figl).....	16
6 Kompetenzraster berufsbildende mittlere Schulen (Weger)	20
7 Kompetenzraster berufsbildende höhere Schulen (Weger).....	24
8 Lesestandards (4. und 8. Schulstufe sowie 11./12 sowie 13. Schulstufe BMHS).....	29
9 Checkliste – Kriterien lesefördernder Arbeitsaufgaben	
mit möglichen Aufgabenstellungen (Figl, Kurtagic-Heindl).....	33

TEXTKOMPETENZ

VORWORT

Die vorliegende Handreichung soll Autorinnen und Autoren und somit den Schulbuchverlagen Hilfestellung und Unterstützung bei der Konzeptionierung und Erstellung von neuen Unterrichtsmaterialien bieten.

Ergebnisse diverser internationaler und nationaler Testungen zeigen, dass nicht mehr davon ausgegangen werden kann, dass Schülerinnen und Schüler aller Schularten Texte und Inhalte in Schulbüchern und den damit verbundenen digitalen Medien ausreichend verstehen. Der Weg zur Lösung dieses Problems sollte nicht sein, Texte und Inhalte der Unterrichtsmaterialien zu vereinfachen, sondern den Schülerinnen und Schülern Hilfestellungen zum Aufbau von Textkompetenz und damit einem besseren Verständnis der Lerninhalte und dem damit verbundenen Erwerb von Bildungssprache zu bieten.

Der mit BMUKK-Zl. 29.540/0028-I/1/2012 vom 10. Juni 2013 veröffentlichte Grundsatzverliss zur Leserziehung, http://www.bmukk.gv.at/ministerium/rs/2013_11.xml, bietet einen Überblick über die Aufgaben und Kriterien zur Umsetzung von Lesefördermaßnahmen.

Die Intention der vorliegenden Handreichung liegt dabei keinesfalls darin, zusätzliche Anforderungen an die Ausarbeitung der Unterrichtsmaterialien zu stellen. Sie soll vielmehr dazu dienen, dass bei der Auswahl und Darstellung der Texte und den damit verbundenen Arbeitsaufgaben die Textkompetenz der Schülerinnen und Schüler aufgebaut und gefestigt wird. Die Qualität des Unterrichtsmaterials ist erhöht, wenn das Verständnis der Lerninhalte bei den Schülerinnen und Schülern durch entsprechende Textauswahl und Arbeitsaufgaben durchgehend in allen Unterrichtsgegenständen gefördert wird.

Neben dem grundsätzlichen Teil sind die weiteren Inhalte nach Primarstufe und Sekundarstufe gegliedert. Interessierte Autorinnen und Autoren können daher zielgerichtet Informationen für die entsprechende Altersgruppe erhalten.

Die Kompetenzraster beinhalten Vorschläge für mögliche Aufgabenstellungen in verschiedenen Schwierigkeitsstufen, die das Textverständnis und somit zugleich auch den Wissenserwerb fördern und sind in allen Unterrichtsgegenständen einsetzbar.

Als weitere Hilfestellung ist die Checkliste für Lese- und Textverstehensaufgaben gedacht. Sie ermöglicht nach Erstellung des Unterrichtsmaterials nochmals einen prüfenden Blick hinsichtlich einer ausreichenden Berücksichtigung von Aufgabenstellungen, die dem Aufbau und der Festigung von Textverständnis der jeweiligen Texte dienen.

In diesem Sinne, viel Erfolg!

Die Mitglieder des Arbeitskreises

T E X T K O M P E T E N Z

1 GRUNDSÄTZLICHES

1.1 Textkompetenz

ist die Fähigkeit, Texte in allen Medien lesen, verstehen, verarbeiten, verfassen und zum Lernen nutzen zu können. Spracherwerb ermöglicht Kommunikation, Gedanken- und Informationsaustausch und eröffnet neue Bereiche und Perspektiven des Denkens. Textverständnis und Sprachbildung sind Grundlage des Wissenserwerbs und Lernerfolgs in allen Fächern und müssen deshalb in allen Gegenständen auch durch die Arbeit mit Schulbüchern sinnvoll und bewusst gefördert werden.

1.2 Leseziele, Lesearten, Lesestrategien

Leserinnen und Leser verfolgen beim Lesen immer ein bestimmtes Ziel: entweder möchten sie sich informieren oder sie wollen sich in eine von Schriftstellern und Schriftstellerinnen gestaltete Welt vertiefen.

Schulbuchtexte zielen in der Regel auf Informationsweitergabe ab, sind also für informierendes Lesen geschrieben. Gleichwohl treten die beiden Leseformen nur selten in reiner Form auf: Wer sich auf eine Reise vorbereitet, wird Reiseführer und landeskundliche Texte zur Hand nehmen, um sich zu informieren, mitunter aber auch zu literarischen Werken greifen, um Land und Leute auf unterhaltsame Art und Weise kennen zu lernen. Anekdoten, kurze Erzählungen u.Ä. können also auch in Schulbüchern Kinder und Jugendliche motivieren, sich für ein Thema zu interessieren bzw. das Interesse daran wach zu halten.

Wer sich in eine Thematik einarbeiten möchte, wird sich im Internet oder in Bibliotheken umschauen, um zu erkunden, welches grundlegende Wissen dafür erforderlich ist. Demnach wird er einerseits **Texte überfliegen (Skimming)**, um zu schauen, ob der Text etwas zu seinem Thema aussagt, andererseits wird er **gezielt nach Informationen** in einem einmal ausgewählten Text **suchen (Scanning)** und er wird zu der einen oder anderen Stelle, dem einen oder anderen Text zurückkehren, um ihn **ganz genau, im Detail, intensiv zu lesen**.

Für dieses intensive Lesen ist es wichtig, **Lesestrategien** zu erarbeiten und bewusst zu machen, damit die Schülerinnen und Schüler ein Repertoire solcher Lesestrategien zur Verfügung haben. Als besonders wirksam hat sich die 5-Gang-Methode erwiesen:

1.3 Fünf-Gang-Lesetechnik¹⁾

	Beim ersten Schritt der Fünf-Gang Lesetechnik konzentrierst du dich auf die Überschriften, Unterstreichungen und Wörter, die hervorgehoben sind. Der Text wird nicht Wort für Wort, sondern „diagonal“ gelesen.
	Um Antworten zu erhalten, musst du zunächst einmal Fragen an den Text stellen. Besonders gut eignen sich die W-Fragen: Wer? Wo? Wann? Was? Wie?
	Jetzt liest du den Text gründlich, Wort für Wort. Notiere die Begriffe, die dir unbekannt sind, und schlage sie nach. Markiere Schüsselbegriffe und finde Abschnittsüberschriften. Wie viele Pausen du beim Lesen machst, hängt ganz von dir und der Schwierigkeit und Länge des Textes ab.
	Um einen Text richtig zu verstehen, hilft es, den Inhalt zusammenzufassen. Du sollst die Schlüsselwörter des Textes als Orientierung herausschreiben und die Gedanken deines Textes festhalten. Hier kannst du gut die Mindmap anwenden.
	Nachdem du den Text durchgearbeitet hast, gehst du deine Notizen noch einmal durch. Besonders hilfreich ist es, den Text anhand deiner Notizen noch einmal laut zu wiederholen.

1) Zur Fünf-Gang-Lesetechnik: Realschule Enger (2003). Lernkompetenz: Deutsch. Bausteine für das 5.-10. Schuljahr. Mit CD-Rom. Berlin: Cornelsen Scriptor

TEXTKOMPETENZ

Schulbuchtexte sind zum überwiegenden Teil Texte, die für intensives Lesen gedacht sind. Es ist ungemein hilfreich, den Schülerinnen und Schülern den Zugang mittels Aufgabenstellungen **VOR DEM LESEN** zu erleichtern, ebenso wie durch das Erklären von Wörtern, die für das Verständnis des Textes wichtig sind, durch Videoclips, die in das Thema einführen, oder durch Sammeln des Vorwissens der Schülerin und des Schülers z. B. in Mindmaps oder Clustern.

Auch sollte man sich den Lesevorgang selbst nicht als kontinuierliches Anhäufen der im Text vorhandenen Fakten im Gehirn der Lesenden vorstellen. Vielmehr werden neue Informationen immer mit dem eigenen Wissen abgeglichen, es tauchen Fragen auf und es werden Annahmen für den Fortgang des Textes getroffen. Markierungen setzen, Notizen machen, Fragen stellen, sich mit Mitschülerinnen und Mitschülern austauschen – all dies ist für ein detailliertes Textverständnis und für den Aufbau von Lesestrategien ungemein wichtig.

Schließlich sollte sich das Lesen bezahlt machen: Sinnvoll sind Aufgaben **NACH DEM LESEN**, die nur deshalb zu lösen sind, weil der Text gut verstanden wurde oder Lesestrategien, die den Schülerinnen und Schülern jetzt bei ähnlichen Aufgabenstellungen zur Verfügung stehen, bewusst gemacht wurden. Das erfolgreiche Bewältigen solcher Aufgaben wirkt motivierend und regt zum Weiterlesen bzw. zum Vertiefen in die Thematik an. Gleichzeitig kann man hier nach Interessen und Fähigkeiten differenzierte Aufgaben anbieten. Wichtig ist auch, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse untereinander austauschen, vor allem auch darüber reden, wie sie bei deren Bewältigung oder Lösung vorgegangen sind. Überhaupt sollen die Schülerinnen und Schüler mittels entsprechender Aufgabenstellungen dazu angeregt werden, über ihre Lesestrategien zu reden – das gilt als eines der erfolgreichsten Mittel, um die Lesekompetenz zu steigern.

1.4 Auswirkungen auf das Schulbuch

Um Textkompetenz als **Grundvoraussetzung für das Lernen in allen Unterrichtsgegenständen** zu verankern, bedarf es einer konsequenten Unterstützung durch die Lehrbücher. Jeder Text – gleichgültig in welchem Unterrichtsgegenstand – sollte grundsätzlich mit Arbeitsaufgaben versehen sein, um damit sicherzustellen, dass sich die Schüler und die Schülerinnen intensiv mit ihm beschäftigen und ihn schließlich verstehen.

1.5 Deutschunterricht versus Fachunterricht?

Im Deutschunterricht wird die Methode des verstehenden Lesens erarbeitet. Doch in allen anderen Gegenständen müssen Lesen und Textverstehen intensiv geübt werden – und zwar nicht etwa als Hilfe für den Deutschunterricht, sondern als unabdingbare Lernvoraussetzung für den jeweiligen Unterrichtsgegenstand! Was versteht man unter „Lesefertigkeit“ bezogen auf den Fach/Sachunterricht?

Es handelt sich um die Fähigkeit, die Bedeutung(en) von Wörtern zu verstehen und dieselben im Rahmen von Sätzen und kompletten Texten zueinander in Beziehung zu setzen. Dazu braucht es auch Weltwissen, das durch Erfahrung und Lernen (sekundäre = vermittelte Erfahrung) gewonnen wird. In diesem Sinne ist Lesenlernen im Grunde eine ständige Wortschatzerweiterung.

Im Deutschunterricht betrifft diese Erweiterung den Alltagswortschatz und ev. den literarischen Wortschatz sowie den Fachwortschatz für Deutsch. Allerdings kann hier nicht auch noch der Fach- und Sachwortschatz der anderen Unterrichtsgegenstände erarbeitet werden – dies ist nur im Fach- und Sachunterricht des einzelnen Unterrichtsgegenstands selbst möglich.

Dazu sind lediglich die Texte der jeweiligen Schulbücher mit Aufgabenstellungen, die das Verständnis derselben erleichtern und den Erwerb des Sachwissens fördern, zu ergänzen.

TEXTKOMPETENZ

1.6 Aufgabenstellungen in den Lehrbüchern

Sinn und Bedeutung von Aufgaben „Vor dem Lesen“ und „Nach dem Lesen“ werden im Kapitel „**Leseziele, Lesearten, Lesestrategien**“ (siehe Kapitel 1. Grundsätzliches) ausführlich erläutert.

Einige konkrete Möglichkeiten seien hier aber detailliert angeführt:

- **Leseabsichten:** Wozu soll der Text gelesen werden? Mitunter muss nicht der gesamte Text verstanden werden. Um das vorweg zu klären, können die Fragen von den Schulbuchautorinnen und Schulbuchautoren auch vor den Text gestellt werden.

Aufgaben zum Verbessern des Detailverständnisses:

- **Fachbegriffe:** Schüler/innen werden angehalten, die Bedeutung von Fachbegriffen in Einzelarbeit, Partnerarbeit oder Gruppenarbeit selbst herauszufinden (Klärung von Begriffen aus dem Kontext, auf Grund von Wortbildungselementen, Ähnlichkeiten mit Wörtern aus anderen Sprachen, Nutzung von Nachschlagwerken – auch digital – und Medien).
- **Zusammenfassung:** Oft hilft es, einen Text zu verknappen, um ihn auf das Wesentliche zu reduzieren. Authentische Schreibaufgaben sind hilfreich (Artikel für Menschen, denen das Thema fremd ist; Beitrag für ein Schülerlexikon).

Besonders wichtig zum Aufbau von Textkompetenz sind Aufgaben in den Kompetenzfeldern „Eine textbezogene Interpretation entwickeln“ und Aufgaben zum „Bewerten und Reflektieren“.

1.7 Beispiele von Formulierungen in Aufgaben, die dazu anregen, eine „textbezogene Interpretation“ zu entwickeln:

Vor dem Lesen:

- Erstelle eine Mindmap mit allen Informationen, die du zu diesem Thema schon besitzt.
- Formuliere Fragen, die dir der Text beantworten soll.

Nach dem Lesen:

Markiere die verschiedenen Standpunkte, die im Text vertreten sind mit verschiedenen Farben und stelle sie einander gegenüber.

- Überprüfe/Vergleiche die Informationen aus dem Text mit anderen Texten/mit Informationen in anderen Medien und begründe, mit welchen du weiterarbeiten möchtest.
- Vergleiche die Behauptungen/Aussagen des Textes mit Behauptungen/Aussagen in anderen Quellen (z. B. Internet). Besprecht die Ergebnisse mit einer Partnerin/einem Partner in eurer Gruppe. Woran kann es liegen, dass die Aussagen in verschiedenen Quellen nicht übereinstimmen?
- Vergleiche die Merkmale der verschiedenen Textsorten zu diesem Thema und beurteile ihre Wirkung auf die Leserinnen und die Leser.
- Erläutere die Intention des Textes.
- Erschließe dir unbekannte Begriffe, wenn möglich, aus dem Zusammenhang.
- Welche Fragen werden von dem Text nicht bzw. nicht vollständig beantwortet? Was möchtest du über das Thema noch wissen (siehe Kompetenzraster)?

TEXTKOMPETENZ

1.8 Beispiele von Formulierungen in Aufgaben, die zum „Reflektieren und Bewerten“ eines Textes anregen:

Vor dem Lesen:

- Formuliere deine Erwartungen an den Text und begründe deine Aussagen.

Nach dem Lesen:

- Welche Absicht vertritt die Autorin bzw. der Autor in diesem Text? Belege deine Aussagen am Text (markiere die entsprechenden Textstellen). Was weißt du über die Autorin/den Autor? Überlege, in welchem Zusammenhang die Person mit der Aussage im Text steht?
- Welche Wirkung hat der Text auf dich? Begründe deine Meinung.
- Vergleiche den Text mit Informationen aus anderen Medien. Zeige Unterschiede und Gemeinsamkeiten.
- Stelle die Informationen aus dem Text anderen dir bekannten Informationen gegenüber.

1.9 Resümee

Die wesentliche Aufgabe eines Lehrbuches ist es, zur Nachhaltigkeit des Kompetenzerwerbs beizutragen. Die oben als Beispiel genannten Aufgaben zu Texten in Lehrbüchern sichern – wenn sie konsequent eingesetzt werden – den Unterrichtsertrag und bieten den Schülerinnen und Schülern eine Methode nachhaltigen Lernens in allen Gegenständen.

(Weitere Aufgabenstellungen zum Aufbau von Textkompetenz siehe Kompetenzraster auf Seite 16ff.)

TEXTKOMPETENZ

2 VOLKSSCHULE

Volksschülerinnen und Volksschüler sollen in der Beschäftigung mit Texten erkennen, dass Lesen Informationsgewinn bedeutet und sie auf diese Weise ihr Wissen erweitern können. Bedeutend ist außerdem die Erkenntnis, dass Lesen unterhaltsam ist, Phantasie und eigenständiges Denken anregt.

Volksschulkinder brauchen viele Gelegenheiten, durch Anwendung von Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung ihre Lesekompetenz anhand verschiedenster Themen und Inhalte zu steigern. Lesen kann daher nicht nur in Lesestunden mit dem Lesebuch stattfinden, sondern soll möglichst alle Bereiche des Unterrichts erfassen.

Nach dem Schriftspracherwerb (learning to read) in den ersten beiden Schuljahren entwickelt sich Lese- kompetenz nicht – automatisch – weiter. Um in weiterer Folge zu einem Lernen mit und durch Texte (reading to learn) zu kommen, müssen die Lesekompetenzen, die den Schülerinnen und den Schülern dabei abverlangt werden, durch gezielte schulische Leseförderung noch einmal genauer fokussiert, vermittelt und geübt werden.

Als Einflussfaktoren für die Lesekompetenz werden neben den **Merkmalen und Aktivitäten des Lesers/ der Leserin**, sowie den **Leseanforderungen**, auch die **Beschaffenheit des Textes** gesehen (Arelt et al. 2005, S.12). Im Sinne der Förderung von Lesekompetenz in der Volksschule sollte daher auf die Verständlichkeit der Texte in Lehrbüchern besonderes Augenmerk gelegt werden: Das Prinzip der **kognitiven Gliederung** verlangt eine inhaltliche Strukturierung und Organisation des Textes. Als günstige Elemente der Vorstrukturierung gelten unter anderem dem Text vorangestellte Texte, die eine Art Landkarte für den Leseprozess darstellen, sowie Beispiele, Erläuterungen oder Zusammenfassungen.

Das Prinzip der **sprachlichen Einfachheit** auf Wort- und Satzebene ist ebenfalls vor allem für Texte in Volksschullehrbüchern bedeutsam. Bilder, Abbildungen oder Grafiken erhöhen die Anschaulichkeit von Wörtern; verschachtelte Sätze, Nominalisierungen und lange Sätze erschweren das Textverstehen. **Informationsdichte** und **Art der Informationsdarbietung**, also die Ausgewogenheit von interessanten Details und inhaltlich zentralen Bestandteilen des Textes, sollten ebenfalls gerade in Volksschullehrbüchern Beachtung finden. (Christmann & Groeben, 2009, S.150ff.)

Lesebücher und entsprechende Lesematerialien mit vielfältigen und gezielten Übungen helfen beim Kompetenzaufbau. Die Vertiefung jedoch beruht auf Erfahrungen im Umgang mit verschiedenen Textsorten mit unterschiedlichen Anforderungen – deshalb müssen Volksschulkinder nicht nur im Lese- und Deutschunterricht, sondern in möglichst abwechslungsreichen Unterrichts- und Lernsituationen in möglichst vielen Gegenständen die Gelegenheit erhalten, diese Erfahrungen auch zu machen. Aus diesem Grund stellen gezielte Arbeitsaufgaben zum Textverständnis im Sinne einer Strategievermittlung zum Beispiel in Mathe- matik- oder Sachunterrichtsbüchern eine unerlässliche Hilfe dar.

Anhand der Bildungsstandards zum Kompetenzbereich – Lesen – Umgang mit Texten und Medien – wird aufgezeigt, wie der Aufbau und die Entwicklung von Lesekompetenz durch Anregungen, Übungen und Aufträge im Schulbuch (auch wenn es kein Lesebuch ist) unterstützt und evoziert werden können.

T E X T K O M P E T E N Z

2.1 Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen

Die Schülerinnen und Schüler können¹ ...

- beim Vorlesen interessiert und bewusst zuhören,
- Bücher und Texte nach eigenem Interesse in verschiedenen Medien selbst auswählen.

Unterstützung im Unterrichtsmaterial durch

- altersadäquate Texte
- Berücksichtigung der Interessens- und Lebenswelt der Kinder
- Texte, die Lesen als etwas Bedeutsames wahrnehmen lassen (unterhaltsam, informativ, bereichernd ...)

2.2 Über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis verfügen

Die Schülerinnen und Schüler¹ ...

- können ihre Lesefertigkeit an einfachen Texten zeigen,
- verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wort- und Satzebene,
- können ihre Verlesungen korrigieren.

Unterstützung im Unterrichtsmaterial durch

- Basale Übungen zum Wortschatz bzw. zu schwierig zu lesenden Wörtern (zusammengesetzte Wörter, Wörter mit schwierigen Buchstabenkombinationen oder seltenen Buchstaben, Fremdwörter, etc.)
 - auf Wortebene: z.B. Wort-Bild-Zuordnungen, Wortaufbau, Wörter suchen, Wörterlisten ...
 - auf Satzebene: z.B. richtigen Satz zum Bild zuordnen; in einem Satz passt ein Wort nicht in den Sinnzusammenhang und muss durchgestrichen werden; aus vorgegebenen Satzfragmenten werden stimmige Sätze hergestellt; vorgegebene Satzhälften zusammenfügen, Satz ohne Wortabstände ...
- Übungen zur Vorentlastung (schwierige Wörter bzw. Fachbegriffe werden vorab zur Übung und Bedeutungsklärung angeboten, z.B. Wörtersuche, Rätsel ...)

2.3 Den Inhalt mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen

Die Schülerinnen und Schüler können¹ ...

- Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung anwenden,
- Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen,
- zur Klärung fehlender bzw. unzureichender Informationen zusätzliche Quellen einschließlich elektronischer Medien nutzen,
- Informationen aus Texten miteinander vergleichen,
- Inhalte/Informationen aus Texten ordnen,
- den Verlauf einer Handlung erschließen,
- das Wesentliche eines Textes erfassen.

Unterstützung im Unterrichtsmaterial durch

- Hinweise zum gezielten Einsatz von Lesestrategien VOR, WÄHREND und NACH der Textrezeption
- VOR dem Lesen:
 - Schwierige Wörter oder Wendungen, die sich für das Kind beim Lesen nicht aus dem Kontext klären lassen, werden vorweg geklärt: durch Synonyme, einfache Erklärungen, Zerlegung zusammengesetzter Wörter
 - Bilder, Bildbeschriften, Überschriften lesen, Erwartungen/Fragen an formulieren, von denen Kinder hoffen, dass sie im Text beantwortet werden
 - Aufbau von Texterwartung durch Nutzen von Textüberschrift und Bildern

1) gemäß Bildungsstandards der 4. Schulstufe

T E X T K O M P E T E N Z

- WÄHREND des Lesens:
 - Antizipiertes im Text klären (Stellen markieren, die Antworten auf die vorab formulierten Fragen oder Vermutungen/Erwartungen geben)
 - Zusammenfassen (Notizen, Überschrift oder Satz/Stichwort zu jedem Abschnitt)
 - Kommentieren (eigene Gedanken, Fragen,... am Textrand notieren)
 - Strukturieren (Erzähltexte in Erzählschritte gliedern und/oder durch die Kinder gliedern lassen z.B. durch senkrechte Striche, Randnummerierungen, farbiges Markieren ...)
- NACH dem Lesen:
 - Wörter klären (fachliche Wörter oder Wendungen mit Erklärungen festhalten lassen – z.B. Lernplakat);
 - gezielte Nachschlag- und Suchübungen (Lexika, Internet usw.)
 - Rekonstruieren (Abschnitte in sinnwidriger Reihenfolge richtig ordnen lassen, oder unkenntlich gemachte inhaltswichtige Wörter ergänzen lassen)
 - Lesefragen beantworten (textimmanente Fragen, Fragen die mehrere Textinformationen verbinden, Fragen die persönliche Einschätzungen herausfordern; Fragen bei denen Vorwissen herangezogen werden muss)
 - verschiedene Texte zum Thema vergleichen

2.4 Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können¹ ...

- ihr Textverständnis artikulieren und kommunizieren,
- den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen,
- zu einem Text Stellung nehmen und ihre Meinung begründen.

Unterstützung im Unterrichtsmaterial durch

- Textkohärenz und klare Strukturierung, sowie Einsatz passender Darstellungsformen
- Fragen nach Wortbedeutungen
- Fragen zum Inhalt; Textänderungen vergleichen; verwürfelte Sätze im Text wiederfinden und unterstreichen; Aussagen oder vorgegebene Informationen mithilfe des Textes auf Richtigkeit überprüfen; Text-Bild-Informationen vergleichen
- Aufforderungen, zu einer Textstelle eine eigene Meinung aufzuschreiben

2.5 Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen

Die Schülerinnen und Schüler können¹ ...

- einen Text sinngestaltend vortragen bzw. ihn umgestalten,
- Sach- und Gebrauchstexte für die Ausführung bestimmter Tätigkeiten verstehen und nutzen.

Unterstützung im Unterrichtsmaterial durch

- vorgegebene Darstellungsformen (Tabelle, Bild etc.) mit Textinformation füllen
- Anregungen zum kreativen Umgang mit Text: z.B. Text ergänzen (Vorgeschichten, Fortsetzungen entwickeln; Text illustrieren), Text in andere Medien umsetzen (Comic, bildnerisch, musikalisch, pantomimisch, szenisch, Sachtext für Quizfragen nutzen ...)
- Nutzung von Texten als Impuls für Anschlusskommunikation (in der Klasse unterschiedliche Sichtweisen miteinander abgleichen ...)

1) gemäß Bildungsstandards der 4. Schulstufe

T E X T K O M P E T E N Z

2.6 Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

Die Schülerinnen und Schüler können⁵ ...

- einfache sprachliche und formale Gestaltung sowie den Aufbau von Texten erkennen,
- Textsorten nach wesentlichen Merkmalen unterscheiden.

Unterstützung im Unterrichtsmaterial durch Verdeutlichung der Textmuster

mit möglichst einfachen Grafiken z.B. Liste, Matrix, Netz oder sequenzielle Textmuster¹⁾

Umsetzungsmöglichkeiten

Liste

z.B. Text über ein Spatzennest nach dem Muster der Liste aufgebaut

Inhalt des Spatzennestes²⁾

69 Federn	+	1 Stück-Schnur	+	19 Zigarettenstummel	+	7 Strähnchen blondes Haar	+	1 Kinokarte
-----------	---	----------------	---	----------------------	---	---------------------------	---	-------------

Netz bzw. Mindmap

z.B. Attribute eines zentralen Gegenstandes werden zueinander bzw. zu diesem Gegenstand ins Verhältnis gesetzt.

Matrix

z.B. zwei oder mehrere Gegenstände werden miteinander systematisch verglichen oder kontrastiert:

Matrix Tiere und Schlamm³⁾

Tier	Was das Tier mit dem Schlamm tut	Was der Schlamm für das Tier bedeutet	Größe des Tieres
Schwein	sich wälzen	kühlt es	groß
Frosch	schlafen	Versteck vor den Feinden	klein
Wasserbüffel	stehen	hält Fliegen ab	sehr groß
Nashorn	baden	schützt es vor Sonneneinstrahlung	sehr groß

sequenzielles Textmuster

(durch zeitliche Gegebenheiten strukturiert)

z.B. chronologisch linear „zuerst – dann“

Brütende Enten⁴⁾

Die weibliche Ente baut ein Nest aus Gras und Blättern.	➡	Die Ente legt die Eier hinein.	➡	Sie setzt sich auf die Eier, um sie warm zu halten.	➡	Die Eier werden bebrütet.	➡	Die Mutter bringt den Kindern das Schwimmen, die Nahrungssuche und die Abwehr von Feinden bei.
---	---	--------------------------------	---	---	---	---------------------------	---	--

1) Vgl. C. Rosebrock & D.Nix (2011). Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung.

4. Aufl. S. 86ff. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

2) ebenda

3) ebenda

4) ebenda

5) gemäß Bildungsstandards der 4. Schulstufe

TEXTKOMPETENZ

2.7 Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

Die Schülerinnen und Schüler können¹ ...

- Bücher und Medien zur Gewinnung von Information und zur Erweiterung ihres Wissens nutzen,
- literarische Angebote zur Erweiterung ihres Selbst- und Weltverständnisses sowie zur Unterhaltung nutzen.

Unterstützung im Unterrichtsmaterial durch

- Verweis auf Bücher und Medien mit Beiträgen zum Weiterlesen
- Anregung und Aufforderung, in der Klasse über Gelesenes, Leseerfahrungen, über Meinungen zum Text etc. zu kommunizieren

1) gemäß Bildungsstandards der 4. Schulstufe

TEXTKOMPETENZ

3 SONDERPÄDAGOGISCHER BEREICH

Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf sollen ihrem Entwicklungsstand entsprechend unter Berücksichtigung ihrer Lernbeeinträchtigung ihre Lesekompetenz vertiefen und erweitern können. Dabei brauchen sie unterschiedliche Hilfestellungen durch die Lehrperson, durch differenzierte Aufgabenstellungen und Arbeitsgrundlagen.

Für die Lehrperson ist es hilfreich, bei der Unterrichtsvorbereitung und -planung auf Förderhinweise im Lehrbuch zurückgreifen zu können, die z.B. in Form eines heilpädagogischen Kommentars als Ergänzung im Handbuch aufgezeigt werden. Dies stellt eine Unterstützung bei der Auswahl der Aufgaben dar und gibt Hinweise, wie die Unterrichtsinhalte für Kinder mit besonderem Förderbedarf aufbereitet und bearbeitet werden können.

Zusatzmaterialien, die parallel zum Schulbuch auf einfacherem Niveau und in kleinen Schritten Inhalte vermitteln, erleichtern die Individualisierung im inklusiven Unterricht. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit des Medienangebots (Downloads, Software, Hörtexte, Bilder, Video ...) soll dabei ausgenutzt werden.

Differenzierungsmöglichkeiten von Texten:

- Hilfestellung zur Klärung von Fachbegriffen anbieten (Glossar, Internetverweise, Bilder ...)
- ausreichend Hinweise auf die wichtigen Informationen des Textes anbieten (Symbole, Hervorhebung ...)
- Texte entsprechend dem heilpädagogischen Grundsatz „Vom Leichten zum Schweren“ strukturieren (z.B. Kennzeichnung von drei Schwierigkeitsstufen)
- Elemente, die von den wichtigen Informationen ablenken, vermeiden
- Hinweis für die Lehrperson im Schulbuch auf einen „heilpädagogischen Kommentar“ im Lehrerhandbuch
- Arbeitsaufträge zum entdeckenden Lernen in Partnerarbeit oder kleinen Gruppen
- mehrere Arbeitsaufträge in Teilaufgaben untergliedern (komplizierte Formulierungen vermeiden)
- Downloads von ausgewählten Texten, bei denen Schriftgröße und Gliederung an die besonderen Bedürfnisse angepasst sind (Schriftgröße 12pt oder 14pt, Buchstaben- und Zeilenabstand verdoppeln, zwischen den Wörtern drei Leerzeichen, pro Zeile maximal 60-70 Zeichen, Flatter- statt Blocksatz)
- Materialien in digitaler oder gedruckter Form mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen als Ergänzung zum Buch

Da den Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf nach Möglichkeit eine der Volksschule oder Hauptschule/Neuen Mittelschule entsprechende Bildung vermittelt werden soll, treffen für die Lehrbücher auch alle in der Checkliste angeführten Punkte zu.

TEXTKOMPETENZ

4 POLYTECHNISCHE SCHULE

Die Festigung bzw. eine vielfach dringend erforderliche Erhöhung von Textverständnis bei den Jugendlichen an Polytechnischen Schulen hat unter anderem das Ziel, einen optimalen Einstieg in die duale Berufsausbildung als Lehrling zu erreichen. Oftmals werden die Fragen bei Aufnahmetests von jungen Stellenbewerberinnen und -bewerbern nicht richtig verstanden.

Lesen soll als wichtiger Baustein zur Verbesserung der Chancen für die Gestaltung des künftigen Lebens erkannt werden. Es ist somit zweifellos ein wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung und trägt zur Entscheidungshilfe bei der Schul- oder Berufswahl bei.

Im Hinblick auf die „Verständnisdefizite“ der Schülerinnen und Schüler beim geschriebenen und gesprochenen Wort können Maßnahmen zur Gegensteuerung durch das Forcieren einer gezielten Lesebetreuung in allen Unterrichtsgegenständen und den frei gewählten Fachbereichen themen- und fächerübergreifend getroffen werden.

Der Alltag, der die Menschen sowohl auf Papier als auch durch die neuen elektronischen Medien mit einer Flut von „Geschriebinem“ konfrontiert (Arbeitsanweisungen, Verträge, Formulare, Gesetzestexte, Zeitungen ...), wird mit gehobener Lesekompetenz leichter und vor allem besser bewältigt. Das vernetzte Denken wird durch die vielfältige Beschäftigung mit Print- und elektronischen Medien gefördert.

Die Fülle an Textangeboten eröffnet die Möglichkeit zum verantwortungsvollen eigenständigen Auswählen der Themen, übt die eigene Urteilsfähigkeit und stärkt somit das „Ich-Bewusstsein“. Letztendlich werden durch das Lesen auch die Kommunikationsfähigkeit und das assoziative Denken gefördert. Die Hinwendung zu literarischen Texten eröffnet dem jungen Menschen den Zugang zu neuen Welten und hilft auf attraktive Weise, die Scheu vor dem Umgang mit Texten zu überwinden.

Da die grundlegenden Lesefertigkeiten und Lesefähigkeiten bei Schülerinnen und Schülern in der Polytechnischen Schule sehr unterschiedlich ausgebildet sind (Komplexität von Texten wird zum Teil nicht erfasst, fehlendes Reflektieren und Bewerten, Unkenntnis fundamentaler sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten...), sollen folgende Bereiche besonders beachtet werden:

- Erhöhen der Lesemotivation
- Erwecken von Lesefreude und Vermitteln von Lesebereitschaft
- Üben des „Hineinlesens“ und Trainieren des „Herauslesens“ – Verstehen und Interpretieren von Bildern, Diagrammen, Tabellen und Zeichnungen, aber auch von Texten (Arbeitsanweisungen, Aufträge ...)
- Texte verstehen und zielgerichtet nutzen
- kritisches Hinterfragen und Verifizieren von Aussagen
- gezielte und selektive Auswahl von Informationen und komplexen Inhalten
- kritischer Umgang mit Informations- und Kommunikationsmedien für sowohl berufliche als auch lebenspraktische Aufgabenstellungen

TEXTKOMPETENZ

5 KOMPETENZRASTER ALLGEMEIN BILDENDE SCHULEN

Der folgende **Kompetenzraster** geht von den Bildungsstandards D8 im Bereich Lesen aus. Die angeführten Kompetenzfelder sind Grundlage des verstehenden Lesens in allen Unterrichtsgegenständen. Die Unterscheidung in drei Schwierigkeitsstufen mit den verschiedenen Operatoren ermöglicht eine gezielte, kompetenzaufbauende Fragenformulierung und Aufgabenstellung in verschiedenen Schwierigkeitsstufen in heterogenen Klassen.

5.1 Kompetenzfeld: „Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln“

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

14. das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen
15. die Gliederung eines Textes erkennen
16. Textsignale (Überschrift, Zwischenüberschriften, Fettdruck, Hervorhebungen, Absätze, Einrückungen, Gliederungszeichen) zum Textverständnis nutzen
17. grundlegende nicht-fiktionale Textsorten in unterschiedlicher medialer Form erkennen und ihre Textfunktion (Information, Nachricht, Meinung, Anleitung, Vorschrift, Appell, Unterhaltung) erfassen
18. (...)^{*1}

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Textsignale erkennen und benennen • Text mit Bild zu gezielten Fragen lesen • Absätze gemäß Aufgabenstellung markieren • Überschriften Textabschnitten zuordnen • Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen • einfache Textsorten benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu Text mit Bild stellen und beantworten • vermischte Texte richtig zusammensetzen • Überschriften zu Textabschnitten formulieren • Textsorten und ihre Merkmale benennen und kennzeichnen 	<ul style="list-style-type: none"> • Thematik des Textes/Textabschnittes eigenständig erfassen und wiedergeben • Text mit Bild selbstständig erläutern • Fragen an den Text und zum Text formulieren • Textfunktion erkennen und am Text erläutern
Mögliche Aufgabenstellung:		
<ul style="list-style-type: none"> • zeige • beschreibe • gib wieder • ordne • (be)nenne • finde • markiere • fasse zusammen • schildere 	<ul style="list-style-type: none"> • finde zu den einzelnen Abschnitten eine passende Überschrift • ordne den Text in der richtigen Reihenfolge • markiere Strukturwörter • ordne zu • vergleiche die Textsorten/Medienangebote und erkläre die Unterschiede • untersuche den Text/das Medienangebot nach • arbeite heraus, welche Absicht der Text/das Medium verfolgt 	<ul style="list-style-type: none"> • nenne das Thema des Textes/Textabschnittes • erläutere, worum es in diesem Text/Textabschnitt geht • erkläre Text(Medien)strategien, Text(Medien)merkmale etc. • lege die Absicht der Autorin/des Autors dar und belege deine Aussagen am Text/Medium • bewerte • nimm zum Inhalt (kritisch) Stellung • setze dich mit ... auseinander • überprüfe, ob • deute/interpretiere • beurteile

^{*1} Dieser Punkt bezieht sich ausschließlich auf literarische Texte und wurde bewusst ausgelassen

T E X T K O M P E T E N Z

5.2 Kompetenzfeld „Explizite Informationen ermitteln“

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

19. zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden

20. Informationen aus Grafiken, Tabellen, Schaubildern und Bild-Text-Kombinationen ermitteln

21. Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerken klären

22. gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen und beherrschen insbesondere die Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe, Objekte, Personen, Orte, Zeitangaben ... mit Aufgabenstellung farborientiert markieren • W-Fragen und geschlossene Fragenformate formulieren • verschiedene Arten des Lernens bewusst einsetzen • im Internet nach Vorgaben recherchieren, Lexika gezielt einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe, Objekte, Personen, Orte, Zeitangaben ... selbstständig farborientiert markieren und Verbindungen herstellen • zusammenhängende Einzelinformationen erkennen und markieren; Begriffsnetz/ Mindmap herstellen • Kernaussagen/Hauptgedanken benennen und in Beziehung zueinander setzen und strukturieren • Paraphrasieren • verschiedene Frageformate anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen selbstständig in verschiedenen Medien finden • Informationen strukturieren, in Zusammenhang bringen und in Bezug zu Vorwissen stellen • Textteile zu anderen Darstellungsformen in Beziehung setzen • Inhalt verschiedener Texte/ Medien zusammenfassen und bewerten • Kernaussagen/Schlüsselwörter eigenständig suchen und finden • Texte vergleichen und Unterschiede erläutern • Paraphrasieren
Mögliche Aufgabenstellung:		
<ul style="list-style-type: none"> • stelle Fragen in geschlossenen Fragenformaten zum vorliegenden Text • zähle auf • beschreibe • benenne; arbeite heraus, wann/wo/wie • markiere • illustriere • fasse zusammen • stelle dar • suche/recherchiere unter • ermittle 	<ul style="list-style-type: none"> • analysiere und werte aus • ordne zu; ordne ein • formuliere zum vorliegenden Text Fragen in verschiedenen Frageformaten • verdeutliche Zusammenhänge • begründe • beschreibe • stelle dar (Wechsel der Darstellungsform: Mind-Map, Concept-Map ...) • stelle den Zusammenhang her/dar • übertrage • erkläre • werte aus 	<ul style="list-style-type: none"> • suche Informationen in verschiedenen Medien zu... • fasse die Aussagen der verschiedenen Texte/Medienangebote zusammen • vergleiche die Inhalte • beurteile • nimm Stellung zu • interpretiere die Grafik, Tabelle, das Schaubild und vergleiche • verschaffe dir Informationen zu; entwirf ein Modell, bewerte; entscheide

T E X T K O M P E T E N Z

5.3 Kompetenzfeld „Eine textbezogene Interpretation entwickeln“

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

23. Informationen aus unterschiedlichen Texten und Medien vergleichen
24. können durch das Herstellen von Bezügen zwischen Textstellen die Bedeutung von Wörtern und Phrasen aus dem Kontext ableiten
25. Schülerinnen/Schüler können zwischen Information, Unterhaltung und Wertung in Printtexten und anderen Medien unterscheiden

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen aktivieren • Textinformation mit Alltagswissen in Verbindung setzen • Hauptgedanken/Kernaussage benennen und in Bezug zu Vorwissen setzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Textsorten/Medien zu einem bekannten Thema vergleichen/auswerten • Textmerkmale herausarbeiten • Merkmale und Wirkung verschiedener Textsorten/Medien erarbeiten • verschiedene Standpunkte an vorgegebenen Texten erarbeiten; Strukturwörter erkennen und daraus (Satz-)Zusammenhänge ableiten und Bedeutungen erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsnetz herstellen • Texte/Medien vergleichen und Unterschiede/Gemeinsamkeiten feststellen, belegen und bewerten • Informationen überprüfen • zusammenfassend wiedergeben und Wirkung erläutern und beurteilen • formale Kriterien erkennen und erläutern • verschiedene Textsorten/Texte aus verschiedenen Medien auch zu unbekannten Themen finden und vergleichen • Wort- und Satzbedeutungen selbstständig aus dem Zusammenhang erschließen
Mögliche Aufgabenstellung:		
<ul style="list-style-type: none"> • schildere gleiche oder ähnliche Erfahrungen/Erlebnisse • ermitte/markiere Textstellen mit Informationen zum gleichen Thema • fasse die Informationen (der verschiedenen Informationsquellen) zusammen • finde im Text die Erklärung für das Wort • markiere, wo ... erklärt wird • arbeite heraus, was der Text bezweckt 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleiche die Informationen und begründe, welche du auswählst • stelle die Informationen einander gegenüber • erkläre aus dem Zusammenhang • markiere die unterschiedlichen Standpunkte und stelle sie einander gegenüber • weise nach, warum die Information • ordne zu, welche Information • erläutere die Intention des Textes/der Medien ... und belege deine Aussagen • stelle fest, ob • vergleiche die Aussage mit • arbeite die Unterschiede heraus 	<ul style="list-style-type: none"> • überprüfe, ob die Informationen • bewerte die Informationen • beurteile, ob • nimm Stellung zu • entscheide • erkläre aus dem Zusammenhang die Bedeutung von ...

T E X T K O M P E T E N Z

5.4 Kompetenzfeld „Den Inhalt des Textes reflektieren und bewerten“

Schülerinnen und Schüler können ... (*Nummerierung nach Bildungsstandards*)

26. Intentionen und vermutliche Wirkungen von Texten und Medienangeboten reflektieren

27. (...)¹

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Texte/Medien zu bekannten Themen durch Beispiele, Erläuterungen, Erlebnisse, Ergänzungen anreichern • Unterschiede/Parallelen im Text/im Medienangebot zum eigenen Vorwissen erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Texte zum gleichen Thema in verschiedenen Medien vergleichen, Unterschiede herausarbeiten und erläutern • Inhalte mit eigenen Gedanken vergleichen • Absicht der Autorin/des Autors erkennen und analysieren • über die Wirkung des Textes/Mediums nachdenken und Meinung begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorhersagen zum Text/Medienangebot treffen und Erwartungen an den Text/an die Medien formulieren und begründen • Kernaussagen/Hauptgedanken bewerten • Vorwissen aktivieren, Vergleiche ziehen und formulieren • Texte/Medienangebote erläutern und kritisch bewerten • Aussagen zur Wirkung des Textes/der Medien treffen und begründen
Unterschiede/Parallelen im Text/im Medienangebot zum eigenen Vorwissen erkennen:		
<ul style="list-style-type: none"> • nenne Beispiele zu diesem Text/Thema aus deinem Erfahrungsbereich • fasse den Inhalt zusammen und beschreibe/schildere, wie er auf dich wirkt 	<ul style="list-style-type: none"> • analysiere • erläutere • belege an Beispielen • stelle dar, wie... • zeige Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Text/ Medienangebot auf • überlege, was die Autorin/der Autor aussagen wollen • stelle einander... gegenüber • weise nach, dass ... • widerlege, dass ... 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerte und begründe; • stelle das Für und Wider fest und begründe dein abschließendes Urteil • wäge Für und Wider ab und begründe deine Entscheidung • beurteile und begründe • setze dich auseinander mit • welche Schlüsse ziehst du nach ...

1) Dieser Punkt bezieht sich ausschließlich auf literarische Texte und wurde bewusst ausgelassen

© Ursula Figl

TEXTKOMPETENZ

6 KOMPETENZFELDER IN DER BMS (11./12. SCHULSTUFE)

6.1 Allgemeines Verständnis des Textes entwickeln

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

5. unterschiedliche Lesetechniken anwenden
- 5.1 sinnerfassend lesen
- 5.2 laut lesen
6. Texte formal und inhaltlich erschließen
- 6.1 Texten Informationen entnehmen
- 6.2 relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden
- 6.3 Textsorten und deren strukturelle Merkmale unterscheiden

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Textsignale erkennen und benennen • lineare und nichtlineare Texte¹ (oder auch eine Kombination davon) lesen und gezielte Fragen dazu beantworten • Absätze markieren • Schlüsselwörter kennzeichnen • Textabschnitten Überschriften zuordnen • Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen • Texte und Textabschnitte in ein bis zwei Sätzen zusammenfassen • Textsorten benennen (insbesondere informierende und praxisbezogene Textsorten wie Exzerpt, Zusammenfassung, Bericht, Brief, Protokoll, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Projekt-, Diplomarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu linearen und nichtlinearen Texten formulieren und beantworten • Überschriften zu Textabschnitten formulieren • Textsorten und ihre Merkmale kennzeichnen • Texte nach Schlüsselwörtern durchsuchen, eine Auswahl treffen, Kernaussagen sammeln und strukturieren • Textintention verstehen • Thematik des Textes erfassen und wiedergeben • Text in Sinneinheiten gliedern und inhaltlich verknüpfen 	<ul style="list-style-type: none"> • lineare und nichtlineare Texte erläutern • Texte vergleichen (Form, äußere Gliederung ...) • Texte nach vorgegebenen Kriterien bewerten • Stellung zur Thematik eines Textes beziehen • sich kritisch mit den Inhalten eines Textes auseinander setzen • Diskussion zum Inhalt eines Textes führen

Operatoren zur Bearbeitung der Aufgabenstellung

<ul style="list-style-type: none"> • (be)nennen, bestimmen • ordnen • (heraus)finden • markieren • beschreiben • wiedergeben • zusammenfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • zuordnen • vergleichen und Unterschiede erklären • den Text nach bestimmten Kriterien untersuchen • Intention des Textes herausarbeiten • charakterisieren • analysieren • in Beziehung setzen 	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern /diskutieren • erklären • bewerten/kommentieren • Absicht des Autors darlegen • kritisch zu Textaussagen/ Inhalt Stellung nehmen • überprüfen • deuten • interpretieren • beurteilen • eigenständig entwerfen
--	--	--

1) Linearer Text: Text im traditionellen Sinne, ein fortlaufender Text; nicht-linearer Text: Bild, Infografik, auch Hypertext

T E X T K O M P E T E N Z

6.2 Kompetenzfeld: „Explizite Informationen ermitteln“

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

6. Texte formal und inhaltlich erschließen
- 6.1 Texten Informationen entnehmen
- 6.2 relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden
- 6.3 Textsorten und ihre strukturellen Merkmale unterscheiden

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe, Schlüsselwörter etc. markieren • W-Fragen formulieren • Lesetechniken einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe etc. markieren und Verbindungen herstellen • Zusammenhänge erkennen und markieren • Mindmap, Clustering • Kernaussagen, Hauptgedanken benennen, miteinander in Beziehung setzen und strukturieren • paraphrasieren • verschiedene Frageformate anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig finden, strukturieren, in Zusammenhang bringen und bewerten • Bezüge zum Vorwissen herstellen • Textteile zu anderen Darstellungsformen in Beziehung setzen • Texte vergleichen und Unterschiede erläutern bzw. bewerten
Operatoren zur Bearbeitung der Aufgabenstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • (be)nennen • herausarbeiten • beschreiben • illustrieren • ermitteln • zusammenfassen • darstellen • suchen, recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und auswerten • zuordnen, einordnen • Zusammenhänge verdeutlichen • begründen • übertragen • auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen • begründet Stellung nehmen • interpretieren

T E X T K O M P E T E N Z

6.3 Kompetenzfeld:

„Sich kritisch mit Texten unterschiedlicher Medien auseinandersetzen“

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

7. sich in der Medienlandschaft orientieren
- 7.1 Medienangebote nutzen und eine bedürfnisgerechte Auswahl treffen
- 7.2 Information aus unterschiedlichen Texten prüfen
8. sich mit Texten und Medien kritisch auseinandersetzen
- 8.1 Texte in Bezug auf ihre Aussage und Intention analysieren und bewerten

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen aktivieren • Textinformationen mit Alltagswissen in Verbindung setzen • Informationen aus verschiedenen Informationsquellen recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu einem Thema aus unterschiedlichen Medien vergleichen und auswerten • Wirkung unterschiedlicher Textsorten/Medien erarbeiten • verschiedene Standpunkte an vorgegebenen Texten erarbeiten • Strukturwörter erkennen und daraus Zusammenhänge ableiten bzw. Bedeutungen erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachmethoden anwenden • Texte/Medien vergleichen und Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten feststellen, belegen und bewerten • Informationen nach vorgegebenen Kriterien auswerten und erläutern
Operatoren zur Bearbeitung der Aufgabenstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • (be)nennen • herausarbeiten • beschreiben • illustrieren • ermitteln • zusammenfassen • darstellen • suchen • recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und auswerten • zuordnen, einordnen • Zusammenhänge verdeutlichen • begründen • auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen • begründet Stellung nehmen • interpretieren • überprüfen

T E X T K O M P E T E N Z

6.4 Kompetenzfeld: „Den Inhalt des Textes reflektieren und bewerten“

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

9. Texte in Kontexten verstehen

9.1 Bezüge zu anderen Texten herstellen

9.2 Bezüge zum eigenen Wissens- und Erfahrungssystem herstellen

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> Texte zu bekannten Themen durch Beispiele, Erläuterungen ergänzen oder anreichern Unterschiede oder Parallelen im Text zum eigenen Vorwissen/Fachwissen erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedene Texte zu einem Thema in verschiedenen Medien vergleichen, Unterschiede herausarbeiten und erläutern Inhalte des Textes mit den eigenen Ideen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen und Hauptgedanken bewerten Texte/Medien vergleichen und Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten feststellen, belegen und bewerten Informationen nach vorgegebenen Kriterien auswerten und erläutern Zusammenhänge erschließen
Operatoren zur Bearbeitung der Aufgabenstellung		
<ul style="list-style-type: none"> (be)nennen zusammenfassen darstellen suchen beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren und auswerten mit Beispielen belegen zuordnen, einordnen gegenüberstellen Zusammenhänge verdeutlichen begründen auswerten widerlegen 	<ul style="list-style-type: none"> vergleichen begründet Stellung nehmen interpretieren Modell entwerfen entscheiden überprüfen entscheiden Für und Wider abwägen Schlüsse ziehen

T E X T K O M P E T E N Z

7 KOMPETENZFELDER IN DER BHS (13. SCHULSTUFE)

7.1 Allgemeines Verständnis des Textes entwickeln

Schülerinnen und Schüler können ... (*Nummerierung nach Bildungsstandards*)

5. unterschiedliche Lesetechniken anwenden
- 5.1 still sinnerfassend lesen
- 5.2 laut gestaltend lesen
6. Texte formal und inhaltlich erschließen
- 6.1 Texten Informationen entnehmen
- 6.2 relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden
- 6.3 Textsorten und deren strukturelle Merkmale unterscheiden
- 6.4 Texte hinsichtlich ihrer Inhalte und Gedankenführung analysieren
- 6.5 Texte hinsichtlich ihrer sprachlichen Gestaltung analysieren
- 6.6. Korrelationen der formalen Aspekte mit dem Textinhalt erkennen

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Textsignale erkennen und benennen • lineare und nichtlineare Texte (oder auch eine Kombination davon) lesen und gezielte Fragen dazu beantworten • Absätze markieren • Schlüsselwörter kennzeichnen • Textabschnitte Überschriften zuordnen • Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen • Texte und Textabschnitte in ein bis zwei Sätzen zusammenfassen • Textsorten benennen (insbesondere informierende und praxisbezogene Textsorten wie Exzerpt, Zusammenfassung, Bericht, Brief, Protokoll, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Projekt-, Diplomarbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zu linearen und nichtlinearen Texten formulieren und beantworten • Überschriften zu Textabschnitten formulieren • Textsorten und ihre Merkmale kennzeichnen • Texte nach Schlüsselwörtern durchsuchen, eine Auswahl treffen, Kernaussagen sammeln und strukturieren • Textintention verstehen • Thematik des Textes erfassen und wiedergeben • Text in Sinneinheiten gliedern und inhaltlich verknüpfen 	<ul style="list-style-type: none"> • lineare und nichtlineare Texte erläutern • Texte vergleichen (Form, äußere Gliederung ...) • Texte nach vorgegebenen Kriterien bewerten • Stellung zur Thematik eines Textes beziehen • sich kritisch mit den Inhalten eines Textes auseinandersetzen • Diskussion zum Inhalt eines Textes führen

TEXTKOMPETENZ**Operatoren zur Bearbeitung der Aufgabenstellung**

<ul style="list-style-type: none">• (be)nennen, bestimmen• ordnen• (heraus)finden• markieren• beschreiben• wiedergeben• zusammenfassen	<ul style="list-style-type: none">• zuordnen• vergleichen und Unterschiede erklären• den Text nach bestimmten Kriterien untersuchen• Intention des Textes herausarbeiten• charakterisieren• analysieren• in Beziehung setzen	<ul style="list-style-type: none">• erläutern/diskutieren• erklären• bewerten/kommentieren• Absicht des Autors darlegen• kritisch zu Textaussagen/Inhalt Stellung nehmen• überprüfen• deuten• interpretieren• beurteilen• eigenständig entwerfen
--	--	---

T E X T K O M P E T E N Z

7.2 Kompetenzfeld „Explizite Informationen ermitteln“

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

6. Texte formal und inhaltlich erschließen
- 6.1 Texten Informationen entnehmen
- 6.2 relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden
- 6.3 Textsorten und deren strukturelle Merkmale unterscheiden
- 6.4 Texte hinsichtlich ihrer Inhalte und Gedankenführung analysieren
- 6.5 Texte hinsichtlich ihrer sprachlichen Gestaltung analysieren
- 6.6. Korrelationen der formalen Aspekte mit dem Textinhalt erkennen

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe, Schlüsselwörter etc. markieren • W-Fragen formulieren • Lesetechniken einsetzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe etc. markieren und Verbindungen herstellen • Zusammenhänge erkennen und markieren • Mindmap, Clustering • Kernaussagen, Hauptgedanken benennen, miteinander in Beziehung setzen und strukturieren • Paraphrasieren • verschiedene Frageformate anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus verschiedenen Medien selbstständig finden, strukturieren, in Zusammenhang bringen und bewerten • Bezüge zum Vorwissen herstellen • Textteile zu anderen Darstellungsformen in Beziehung setzen • Texte vergleichen und Unterschiede erläutern bzw. bewerten • Stellenwert von Aussagen bestimmen und bewerten

Operatoren zur Bearbeitung der Aufgabenstellung

<ul style="list-style-type: none"> • (be)nennen • herausarbeiten • illustrieren • ermitteln • zusammenfassen • darstellen • suchen • recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und auswerten • zuordnen, einordnen • Zusammenhänge verdeutlichen • begründen • übertragen • auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen • begründet Stellung nehmen • interpretieren • Modell entwerfen • entscheiden • beurteilen
--	---	---

T E X T K O M P E T E N Z

7.3 Kompetenzfeld

„Sich kritisch mit Texten unterschiedlicher Medien auseinandersetzen“

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

7. sich in der Medienlandschaft orientieren
- 7.1 Medienangebote nutzen und eine bedürfnisgerechte Auswahl treffen
- 7.2 Information aus unterschiedlichen Texten prüfen, vergleichen, verbinden
8. sich mit Texten und Medien kritisch auseinandersetzen
- 8.1 Texte interpretieren
- 8.2 Texte bewerten

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion und Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Vorwissen aktivieren • Textinformationen mit Alltagswissen in Verbindung setzen • Informationen aus verschiedenen Informationsquellen recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu einem Thema aus unterschiedlichen Medien vergleichen und auswerten • Wirkung unterschiedlicher Textsorten/Medien erarbeiten • verschiedene Standpunkte an vorgegebenen Texten erarbeiten • Strukturwörter erkennen und daraus Zusammenhänge ableiten bzw. Bedeutungen erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsnetz herstellen und mit dem vorhandenen Fachwissen vernetzen • Fachmethoden anwenden

Operatoren zur Bearbeitung der Aufgabenstellung

<ul style="list-style-type: none"> • (be)nennen • herausarbeiten • beschreiben • illustrieren • ermitteln • zusammenfassen • darstellen • suchen • recherchieren 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und auswerten • zuordnen, einordnen • Zusammenhänge verdeutlichen • begründen • übertragen • auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen • begründet Stellung nehmen • interpretieren • Modell entwerfen • entscheiden • überprüfen • entscheiden
---	---	--

T E X T K O M P E T E N Z

7.4 Kompetenzfeld

„Sich kritisch mit Texten auseinandersetzen“

Schülerinnen und Schüler können ... (Nummerierung nach Bildungsstandards)

9. Texte in Kontexten verstehen
 - 9.1 Bezüge zu anderen Texten herstellen
 - 9.2 Bezüge zum eigenen Wissens- und Erfahrungssystem herstellen
 - 9.3 unterschiedliche Weltsichten und Denkmodelle erkennen

Schwierigkeitsstufe I Reproduktion	Schwierigkeitsstufe II Reorganisation und Transfer	Schwierigkeitsstufe III Reflexion u. Problemlösung
<ul style="list-style-type: none"> • Texte zu bekannten Themen durch Beispiele, Erläuterungen ergänzen oder anreichern • Unterschiede oder Parallelen im Text zum eigenen Vorwissen/Fachwissen erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Texte zu einem Thema in verschiedenen Medien vergleichen, Unterschiede herausarbeiten und erläutern • Inhalte des Textes mit den eigenen Ideen vergleichen • Absicht des Autors analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Erwartungen an den Text begründet formulieren • Kernaussagen und Hauptgedanken bewerten • Texte/Medien vergleichen und Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten feststellen, belegen und bewerten • Informationen nach vorgegebenen Kriterien auswerten und erläutern • Zusammenhänge erschließen

Operatoren zur Bearbeitung der Aufgabenstellung

<ul style="list-style-type: none"> • (be)nennen • zusammenfassen • darstellen • suchen • beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren und auswerten • mit Beispielen belegen • zuordnen, einordnen • gegenüberstellen • Zusammenhänge verdeutlichen • begründen • auswerten • widerlegen 	<ul style="list-style-type: none"> • vergleichen • begründet Stellung nehmen • interpretieren • Modell entwerfen • entscheiden • überprüfen • entscheiden • Für und Wider abwägen • Schlüsse ziehen
---	---	--

TEXTKOMPETENZ

8 LESESTANDARDS

8.1 Lesestandards der 4. Schulstufe

Kompetenzbereich: Lesen – Umgang mit Texten und Medien

1. Die Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- beim Vorlesen interessiert und bewusst zuhören,
- Bücher und Texte nach eigenem Interesse in verschiedenen Medien selbst auswählen.

2. Über eine altersadäquate Lesefertigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis verfügen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- können ihre Lesefertigkeit an einfachen Texten zeigen,
- verfügen über sicheres Leseverständnis auf der Wort und Satzebene,
- können ihre Verlesungen korrigieren.

3. Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung anwenden,
- Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen,
- zur Klärung fehlender bzw. unzureichender Informationen zusätzliche Quellen, einschließlich elektronischer Medien, nutzen,
- Informationen aus Texten miteinander vergleichen,
- Inhalte/Informationen aus Texten ordnen,
- den Verlauf einer Handlung erschließen,
- das Wesentliche eines Textes erfassen.

4. Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- ihr Textverständnis artikulieren und kommunizieren,
- den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen,
- zu einem Text Stellung nehmen und ihre Meinung begründen.

5. Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- einen Text sinngestaltend vortragen bzw. ihn umgestalten,
- Sach- und Gebrauchstexte für die Ausführung bestimmter Tätigkeiten verstehen und nutzen.

6. Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- einfache sprachliche und formale Gestaltung sowie den Aufbau von Texten erkennen,
- Textsorten nach wesentlichen Merkmalen unterscheiden.

7. Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Bücher und Medien zur Gewinnung von Information und zur Erweiterung ihres Wissens nutzen,
- literarische Angebote zur Erweiterung ihres Selbst- und Weltverständnisses sowie zur Unterhaltung nutzen.

TEXTKOMPETENZ

8.2 Lesestandards der 8. Schulstufe

Ausgehend von grundlegenden Lesefertigkeiten literarische Texte, Sachtexte, nichtlineare Texte (Tabellen, Diagramme) und Bild-Text-Kombinationen in unterschiedlicher medialer Form inhaltlich und formal erfassen und reflektieren.

1. Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln

- Schülerinnen und Schüler können das Hauptthema eines Textes/eines Textabschnittes erkennen
- Schülerinnen und Schüler können die Gliederung eines Textes erkennen
- Schülerinnen und Schüler können Textsignale (Überschrift, Zwischenüberschriften, Fettdruck, Hervorhebungen, Absätze, Einrückungen, Gliederungszeichen) zum Textverständnis nutzen
- Schülerinnen und Schüler können grundlegende nicht-fiktionale Textsorten in unterschiedlicher medialer Form erkennen und ihre Textfunktion (Information, Nachricht, Meinung, Anleitung, Vorschrift, Appell, Unterhaltung) erfassen
- Schülerinnen und Schüler können epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden und grundlegende epische Kleinformen (Märchen, Sage, Fabel, Kurzgeschichte) und ihre wesentlichen Merkmale erkennen

2. Explizite Informationen ermitteln

- Schülerinnen und Schüler können zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden
- Schülerinnen und Schüler können Informationen aus Grafiken, Tabellen, Schaubildern und Bild-Text-Kombinationen ermitteln
- Schülerinnen und Schüler können Wortbedeutungen mit Hilfe von (elektronischen) Nachschlagewerken klären
- Schülerinnen und Schüler können gezielt Informationen in unterschiedlichen Medien aufsuchen und beherrschen, insbesondere die Internetrecherche und Benützung von Nachschlagewerken

3. Eine textbezogene Interpretation entwickeln

- Schülerinnen und Schüler können Informationen aus unterschiedlichen Texten und Medien vergleichen
- Schülerinnen und Schüler können durch das Herstellen von Bezügen zwischen Textstellen die Bedeutung von Wörtern und Phrasen aus dem Kontext ableiten
- Schülerinnen und Schüler können zwischen Information, Unterhaltung und Wertung in Printtexten und anderen Medien unterscheiden

4. Den Inhalt des Textes reflektieren

- Schülerinnen und Schüler können Intentionen und vermutliche Wirkungen von Texten und Medienangeboten reflektieren
- Schülerinnen und Schüler können Eigenschaften, Verhaltensweisen und Handlungsmotive von Figuren in altersgemäßen literarischen Texten reflektieren

TEXTKOMPETENZ

8.3 Lesestandards der 11./12. Schulstufe BMS

Deskriptoren Hinweise und Beispiele zur Konkretisierung

5. Unterschiedliche Lesetechniken anwenden (Rezeption, Produktion)

5.1 Sinnerfassend lesen

Einsatz von Lesetechniken und -strategien (punktuelles und kurзорisches Lesen) in unterschiedlichen Medien; Einzelinformationen finden, die wichtigsten Inhalte erfassen, Texte vollständig lesen; Umgang mit Hypertexten

5.2 Laut lesen

Aussprache, Intonation, Sprachmelodie etc.

6. Texte formal und inhaltlich erschließen (Rezeption)

6.1 Texten Informationen entnehmen

Suche nach Schlüsselwörtern in Texten aus verschiedenen Medien

6.2 Relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden

Begriffsdefinition, Sammeln und Strukturieren von Kernaussagen

6.3 Textsorten und deren strukturelle Merkmale unterscheiden

fiktionale und nicht-fiktionale Texte, textsortenspezifische Kriterien);
Schreibhandlungen (Zusammenfassen, Analysieren, Argumentieren etc.)

7. Sich in der Medienlandschaft orientieren (Rezeption)

7.1 Medienangebot nutzen und eine bedürfnisgerechte Auswahl treffen

In Bezug auf Thema, Aufgabenstellung und Interesse; Recherche in Bibliotheken, Archiven, Datenbanken und im Internet

7.2 Informationen aus unterschiedlichen Medien prüfen

Überprüfen von Informationen auf Seriosität, Aktualität, Vollständigkeit etc., z.B. Vergleich von Zeitungen

8. Sich mit Texten und Medien kritisch auseinandersetzen (Rezeption)

8.1 Texte in Bezug auf ihre Aussage und Intention analysieren und bewerten

Information, Unterhaltung, Manipulation; Überprüfung der Qualität von Argumenten etc.

9. Texte in Kontexten verstehen (Rezeption)

9.1 Bezüge zu anderen Texten herstellen

Textvergleiche

9.2 Bezüge zum eigenen Wissens- und Erfahrungssystem herstellen

Kennenlernen verschiedener Lebenswelten, unmittelbare Wirkung von Texten

T E X T K O M P E T E N Z

8.4 Lesestandards 13. Schulstufe BHS

Deskriptoren Hinweise und Beispiele zur Konkretisierung

5. Unterschiedliche Lesetechniken anwenden (Rezeption, Produktion)

5.1 Sinnerfassend lesen

Einsatz von Lesetechniken und -strategien (punktuelles Lesen, kurorisches Lesen, Querlesen, Parallellesen) in unterschiedlichen Medien; Einzelinformationen finden, die wichtigsten Inhalte erfassen, Texte vollständig lesen; Umgang mit Hypertexten

5.2 Laut gestaltend lesen

Deutliche Aussprache, lautliches Strukturieren und Modulieren, Adressaten- und Situationsbezug

6. Texte formal und inhaltlich erschließen (Rezeption)

6.1 Texten Informationen entnehmen

Texte aus verschiedenen Medien nach Schlüsselwörtern durchsuchen

6.2 Relevante von irrelevanten Informationen unterscheiden

Markieren und Definieren von Begriffen, Filtern und Markieren von Informationen, Sammeln und Strukturieren von Kernaussagen

6.3 Textsorten und deren strukturelle Merkmale unterscheiden

Textsortenwissen (Form, äußere Gliederung etc.); fiktionale und nicht-fiktionale Texte, Schreibhandlungen (informierende, meinungsbildende und normierende Texte)

6.4 Texte hinsichtlich ihrer Inhalte und Gedankenführung analysieren

Gliederung in Sinneinheiten, Textkohärenz, Textintention, soziokultureller und gesellschaftspolitischer Kontext, Argumentationsstruktur etc.

6.5 Texte hinsichtlich ihrer sprachlichen Gestaltung analysieren

Erkennen von Stilmitteln, Text- und Satzgrammatik, Textkohäsion, Wortwahl

6.6 Korrelation der formalen Aspekte mit Textinhalten erkennen

Erschließen der Textaussage und -intention aus der formalen Gestaltung, z.B. Konkrete Poesie

7. Sich in der Medienlandschaft orientieren (Rezeption)

7.1 Medienangebote nutzen und eine bedürfnisgerechte Auswahl treffen

In Bezug auf Thema, Aufgabenstellung und Interesse; Recherche in Bibliotheken, Archiven, Datenbanken und im Internet

7.2 Information aus unterschiedlichen Texten prüfen, vergleichen, verbinden

Überprüfen von Quellen auf Seriosität, Aktualität, Vollständigkeit (z.B. Zeitungsvergleich)

8. Sich mit Texten kritisch auseinandersetzen (Rezeption)

8.1 Texte interpretieren

Erschließen der Intention (Information, Unterhaltung, Manipulation) und Aussage

8.2 Texte bewerten

Überprüfen und Beurteilen der zugrundeliegenden Interessen sowie der inhaltlichen und ästhetischen Qualität

9. Texte in Kontexten verstehen (Rezeption)

9.1 Bezüge zu anderen Texten herstellen

Textvergleiche

9.2 Bezüge zum eigenen Wissens- und Erfahrungssystem herstellen

Kennenlernen verschiedener Lebenswelten, unmittelbare Wirkung von Texten

9.3 Unterschiedliche Weltansichten und Denkmodelle erkennen

Werthaltungen, Ideologien, Lebensentwürfe

TEXTKOMPETENZ

9 CHECKLISTE

Die folgende Checkliste soll Autorinnen und Autoren von Schulbüchern als Hilfestellung dienen, die Textverstehenskompetenz als Grundkompetenz des Lernens über das Medium Schulbuch (inkl. allfälliger digitaler Medien) zu fördern.

Die enthaltenen Kriterien können die Autorinnen und Autoren unterstützen, in ihren Werken bei der Erstellung von Arbeitsaufgaben auf relevante Gestaltungsmerkmale im Hinblick auf die Förderung der Lese- und Textverstehenskompetenz – und damit auch des Spracherwerbs – der Schülerinnen und Schüler zu achten.

Grundsätzlich sind alle angeführten Kriterien von Bedeutung – jedoch in einem unterschiedlichen Grad von Wichtigkeit. Jedes Kriterium ist so zu lesen, dass es für die jeweilige Altersgruppe und den jeweiligen Unterrichtsgegenstand pädagogisch-didaktisch sinnvoll ist.

In einigen Fällen hat die Arbeitsgruppe des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur farbliche Kennzeichnungen angebracht.

- Primarstufe
- Sekundarstufe

Diese markieren die besondere Bedeutung für diese Schulstufen.

So wird z.B. das folgende Merkmal in der Primarstufe noch weniger Bedeutung haben, dafür aber in der Sekundarstufe.

- Die Schreibaufgaben im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien dienen dem Aufbau von textsortenspezifischen Schreibfähigkeiten.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

T E X T K O M P E T E N Z

9.1 Checkliste SchulbuchautorInnen

- Primarstufe
- Sekundarstufe

Kompetenzbereich Lesen

- Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Kompetenzbereich „Ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln“ in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, die durch entsprechende Operatoren für Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer klar zu unterscheiden sind.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Kompetenzbereich „Explizite Information ermitteln“ in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, die durch entsprechende Operatoren für Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer klar zu unterscheiden sind.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Kompetenzbereich „Eine textbezogene Interpretation entwickeln“ in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, die durch entsprechende Operatoren für Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer klar zu unterscheiden sind.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Standard „Den Inhalt des Textes reflektieren und bewerten“ in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, die durch entsprechende Operatoren für Schülerinnen/Schüler und Lehrerinnen/Lehrer klar zu unterscheiden sind.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Im Schulbuch werden verschiedene Lesestrategien zum Textverständnis bewusst gemacht und geübt.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Standard „Lesemotivation bzw. das Leseinteresse festigen und vertiefen“.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Standard „Über eine altersadäquate Lesefähigkeit und ein entsprechendes Leseverständnis verfügen“.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Standard „Den Inhalt von Texten mit Hilfe von Arbeitstechniken und Lesestrategien erschließen“.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Standard „Das Textverständnis klären und über den Sinn von Texten sprechen“.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

T E X T K O M P E T E N Z

Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Standard „Verschiedene Texte gestaltend oder handelnd umsetzen“.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Standard „Formale und sprachliche Gegebenheiten in Texten erkennen“.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Aufgabenstellungen im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien behandeln den Standard „Literarische Angebote und Medien aktiv nutzen“.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Allgemein

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien enthalten Aufgaben zur Aktivierung des Vorwissens der Schülerinnen/Schüler.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien enthalten altersadäquate, interessante Texte zu unterschiedlichen Themen, die Schülerinnen/Schüler zum Lesen motivieren.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien enthalten altersadäquate, interessante Texte zu unterschiedlichen Themen, die Schülerinnen/Schüler zur Reflexion und Bewertung des Gelesenen motivieren (z.B. Darstellung unterschiedlicher Standpunkte).

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Sek. II: Das Schulbuch und die damit verbundenen digitale Medien enthalten auch fremdsprachige Texte.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien sind übersichtlich gestaltet und gut gegliedert:

Wichtige Informationen werden im Text visuell hervorgehoben (z. B. Fett-/Kursivdruck, Randbemerkungen, verschiedenfarbige Unterlegungen, graphische Auflösung).

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Zusammengehörige Informationen bzw. Textelemente werden deutlich gekennzeichnet (z. B. Absätze, Zwischenüberschriften).

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Im Schulbuch und den damit verbundenen digitalen Medien gibt es unterschiedliche Textsorten.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien erfüllen den Anspruch einer altersadäquaten, aufbauenden Wortschatzarbeit.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

T E X T K O M P E T E N Z

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien berücksichtigen den Spracherwerb von Schülern und Schülerinnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien bieten Differenzierungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem sonderpädagogischem Förderbedarf.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Aufgabenstellung:

Allgemein:

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien enthalten Aufgabenstellungen zum Textverständnis, die differenziertes Unterrichten in heterogenen Klassen ermöglichen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Aufgaben im Schulbuch und den damit verbundenen digitalen Medien enthalten klare Anweisungen, mit welcher Absicht/Zielsetzung ein Text gelesen werden soll.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

In der Aufgabenstellung im Schulbuch und den damit verbundenen digitalen Medien werden alle Informationen gegeben, die für die Lösung der Aufgabe notwendig sind. Hinweise auf Mehrfachlösungen und nicht lösbarer Aufgaben sind vorhanden.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die einzelnen Arbeitsschritte im Schulbuch und den damit verbundenen digitalen Medien sind in einer nachvollziehbaren, sinnvollen Reihenfolge angegeben.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien enthalten Kontrollfragen zu den Texten, die das Textverständnis überprüfen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

In der Aufgabenstellung unterscheiden das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien zwischen Lern-, Übungs- und Leistungsaufgaben.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien enthalten zum Wissenserwerb mehr Verständnis- als Wissensaufgaben.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien enthalten altersgemäße Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Schreibanlässen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien enthalten Schreibaufgaben, die den Wissenserwerb fördern.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

T E X T K O M P E T E N Z

Das Schulbuch und die damit verbundenen digitalen Medien enthalten altersgemäße Schreibaufgaben zur Reflexion und Bewertung.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Texte:

A. WORTEBENE

Die Wortverwendung ist präzise und dem Alter der Schülerinnen und Schüler angemessen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Schwierige Wörter (z. B. Fremdwörter, Fachwörter, Komposita) werden genau und ausreichend erklärt oder lassen sich aus dem Kontext erschließen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Wörterklärungen (Erläuterungen, Definitionen etc.) sind präzise und dem Alter der Schülerinnen und Schüler angemessen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Auf Funktionswörter (z. B. Konjunktionen, Präpositionen, Pronomen, Adverbien) wird explizit hingewiesen und sie werden aufbauend trainiert bzw. verwendet.
- Primarstufe nur in Sprachbüchern Deutsch

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Anzahl der neu eingeführten Fachwörter und Fremdwörter ist dem Wissensstand und dem Alter der Schülerinnen und Schüler angemessen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Schwierige Fachwörter und Fremdwörter werden mehrfach verwendet und in ihrer Bedeutung genau differenziert.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Operatoren (benennen, erklären, beschreiben ...) werden explizit und korrekt eingesetzt.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

B. SATZEBENE

Das Textverständnis wird nicht durch allzu komplexe Satzkonstruktionen (z.B. verschachtelte Gliedsätze) erschwert.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

C. TEXTEBENE

Informationen werden schrittweise eingeführt und nachvollziehbar miteinander verknüpft.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Es besteht ein inhaltlich und sprachlich nachvollziehbarer Zusammenhang zwischen den einzelnen Sätzen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

T E X T K O M P E T E N Z

Kompetenzbereich Schreiben

Die Schreibaufgaben im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien sind in konkrete, lebensnahe Handlungszusammenhänge eingebettet und klar strukturiert.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Die Schreibaufgaben im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien werden zu Themen gestellt, die für Schülerinnen und Schüler relevant sind und einen persönlichen Zugang ermöglichen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Die Schreibaufgaben im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien dienen dem Aufbau von textsortenspezifischen Schreibfähigkeiten.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien gibt es Schreibaufgaben zu verschiedenen linearen und nichtlinearen Textsorten und medialen Angeboten. Versuchsbeschreibung, Anleitung, Protokoll, Beschreibung, Appell, Argumentation...).

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Im Schulbuch und den damit verbundenen digitalen Medien gibt es Schreibaufgaben zu unterschiedlichen Schreibanlässen. Verschiedene Schreibabsichten werden berücksichtigt.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien sind Schreibaufgaben zum Erwerb von Fach- und Bildungssprache vorhanden.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Im Schulbuch und in den damit verbundenen digitalen Medien gibt es dem Alter entsprechende Aufgabenstellungen zur Stoffsammlung (z.B. Mindmap, Clustering).

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Die Schreibaufgaben im Schulbuch erfordern eine bestimmte Adressatenorientierung.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

- Im Schulbuch gibt es Schreibaufgaben, die einzelne Komponenten des Schreibprozesses berücksichtigen (planen, formulieren, überarbeiten).

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Mediale Kompetenz

Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, verschiedene, dem Alter entsprechende, mediale Angebote zum Aufbau von Wissen zu nutzen.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, verschiedene mediale Angebote kritisch zu bewerten.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, verschiedene Medienprodukte dem Alter entsprechend zu gestalten.

ja	nein	teilweise
----	------	-----------

TEXTKOMPETENZ

WEITERE INFORMATIONEN

BMUKK Grundsatzerlass – Leseerziehung

<http://www.bmukk.gv.at/schulen/unterricht/ba/literacy.xml>

<http://www.berufsbildendeschulen.at>

BMUKK – berufsbildene Schulen

www.bildungsstandards.berufsbildendeschulen.at

BMUKK Literacy

<http://www.literacy.at>

bifie

<http://www.bifie.at>

Stadtschulrat für Wien

<http://www.lesenundverstehen.at>

